12/2020

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün, sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften, Arztpraxen, etc. erhältlich.
verbreitete Auflage 8.000 Exemplare

Titelthema
Weihnachten steht vor der Tür – das Fest in Vergangenheit und Gegenwart

Planitz aktuell
Fussballverein SV Planitz – Wut und Trauer, aber auch Freude und Stolz

Planitz historisch
Christuskirche in Oberplanitz wurde zweimal gebaut – vor und nach dem II. Weltkrieg

In eigener Sache

Ach was muss man oft von bösen ***Doktor*innen*** hören oder lesen…

Schon lange gärte es und köchelte die Gerüchteküche um die Doktorarbeit der SPD-Familienministerin Franziska Giffey. Sie soll wohl angeblich genau wie ihre Vorgänger Karl Theodor von und zu Guttenberg und Anette Schavan bei der Abfassung ihrer Dissertation ein klein wenig geschummelt haben, wobei „ein klein wenig“ ein sehr dehnbarer Begriff ist. Sie selbst sah das ganz anders und hatte natürlich alles bestritten. Sie hätte nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt.

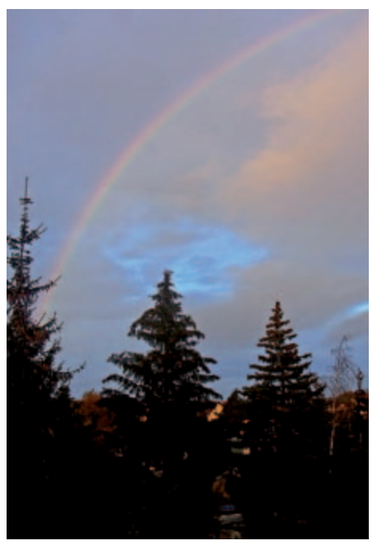
Nun hat es sich also doch herausgestellt, dass das „beste Wissen“ wohl doch zu einem beträchtlichen Teil nicht von ihr selbst stammt und mit dem Gewissen ist das halt so eine Sache. Weit her scheint es damit auch nicht zu sein. 2019 sprach sie noch von Rücktritt falls ihr ein Plagiat nachgewiesen werde. Davon will die notorische Am-Sessel-Kleberin natürlich jetzt nichts mehr wissen. Die Freie Universität Berlin, die offensichtlich gar nicht so frei ist, weil ohne großzügige Mittelzuteilung von Vater Staat eben wenig geht, ließ es bei der Frau Dr. Giffey bei einer Rüge bewenden. Mit dieser recht eigenwilligen Entscheidung hatten selbst die meisten großen deutschen Medien ein echtes Problem. Also entweder richtig oder gar nicht. Ein Doktor mit erhobenem Zeigefinger und Du-Du! ist schon mehr als seltsam und als der mediale Druck größer wurde und die FU eine erneute Überprüfung der Causa ankündigte, kam die Franzi mit dem Unschuldsblick der Sache zuvor und verzichtete großzügig auf das Tragen ihres Doktortitels. Das ist ungefähr so, als sage ich nach einem kapitalen Verkehrsdelikt „Ich fahre nicht mehr Auto“ und hoffe damit einen Fahrerlaubnisentzug zu verhindern.

Karl Lauterbach, Sie wissen schon, der **SPD-Gesundheitsexperte** und Talkshow-Schwafler von der traurigen Gestalt und einige andere Genossen, die bei Guttenberg noch lauthals nach Rücktritt schrien, sind jetzt nicht etwa still und leise. Nein, sie zollen der Betrügerin Respekt. In Krisenzeiten muss man schon zusammenhalten, sonst rutscht man noch unter die 5-Prozentmarke und darf demnächst gar nicht mehr mitregieren. Wer sich mal die Mühe macht und zu Karlchen überall ein bisschen tiefer schürft, stößt bei seiner Harvard-Professur auch auf reichlich Ungereimtheiten. Michael Wolffsohn, der an der Bundeswehruniversität neuere Geschichte lehrte, sagte, dass bei ihm Lauterbachs „Dissertation“ nicht mal als Seminararbeit durchgegangen wäre. Da möge sich jeder selbst ein Bild machen, was so ein Doktortitel wert ist. Es reichte aber immerhin zum Direktor des neu gegründeten Instituts für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE) an der Universität zu Köln und zu regelmäßigen Einladungen in alle möglichen und unmöglichen deutschen Talkshows. Was die Exfrau des Mannes ohne Fliege öffentlich über den Komiker mit dem nasalen rheinischen Singsang sagt, ist auch sehr wenig schmeichelhaft, soll aber an dieser Stelle nicht näher beleuchtet werden. Wir wollen schließlich keine dreckige Wäsche waschen, jetzt so kurz vor Weihnachten. Ab und zu etwas Bodensatz aufrühren, bringt auch schon mehr genug schmutzige Geschichten ans Tageslicht,

meint
Stefan Patzer

Wir wünschen unseren Lesern eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr 2021

GLASGESTALTUNG
Dörrer
von-Weber-Str. 7 • 08064 Zwickau-Planitz
Tel./ Fax: 03 75 / 79 55 72
Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
www.glasgestaltung-doerrer.de



Titelfoto

Unser Titelfoto für die Dezemberausgabe entstand in den frühen Morgenstunden am 19. November. Eben noch strahlender Sonnenschein, da bricht plötzlich ein Platzregen los. Wenn die Sonne scheint und es regnet, ist meist ein Regenbogen am Himmel zu beobachten – und zwar immer genau gegenüber der Sonne. Am frühen Morgen also im Westen. Das Foto entstand aus dem Dachfenster unseres Hauses in Richtung Kreuzberg.

Der Regenbogen spielt übrigens schon in der Bibel eine Rolle. Gott sagte nach der Sintflut zu Noah: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Auch die Geburt von Jesus zu Weihnachten ist so ein Zeichen. Von daher ist unser Titelfoto vielleicht doch etwas weihnachtlich – auch ohne Schnee.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Zschiesche GmbH
Repro · Druck · Verlag
08112 Wilkau-Haßlau

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
09120 Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz und Rottmannsdorf.
Verbreitete Auflage: 8.000 Exemplare

…und sie dreht sich doch

Das Dilemma war abzusehen: Nach über 20 Jahren erfolgreichen Andrehens der Pyramide auf dem Oberplanitzer Markt, findet das Ereignis am 1. Advent erstmals ohne Publikum statt. Das tut schon weh, ist aber leider nicht zu ändern. In Deutschland fallen heuer wahrscheinlich alle Weihnachtsmärkte ins Wasser. Wenn es den Dresdner Strietzelmarkt und den Nürnberger Christkindlesmarkt trifft, kann wohl letztendlich auch Planitz keine Ausnahme sein. Wir werden es überleben, aber es stimmt schon mehr als nachdenklich, wenn ein kleiner Virus so großen Schaden anrichten kann. Schön, dass die Planitzer Schnitzer die Pyramide trotzdem aufgebaut haben und sie sich hoffentlich ohne Vandalismusschäden bis zum 6. Januar dreht. Vielleicht werden wir uns als Familie mal mit einem Becher Glühwein aus der Thermoskanne abends auf den Planitzer Markt stellen. Wenn wir Glück haben bei etwas Schnee…

1. Advent 2012

Vandalismus – Fassungslosigkeit beim SV Planitz

Der SV Planitz e.V. wurde in den letzten Tagen gleich zweimal von Vandalen heimgesucht. Nachdem Mitte November Tornetze zerschnitten wurden, wurde in der vergangenen Woche der Eingangsbereich mit roter Farbe beschmiert (siehe Fotos re.). Das Pikante: Die Schmiererei stellt die Abkürzung des Nachbarvereins dar. Die Frage, die sich stellt: Ist ein asozialer Anhänger des ESV am Werk oder will hier jemand vergiftete Verhältnisse zwischen zwei Sportvereinen erzeugen? Fakt ist, dass der SV Planitz e.V. Anzeige erstattet hat. Für sachdienliche Hinweise wurde eine Belohnung ausgesetzt.

SV Planitz sagt danke

Der Sportplatz am Wasserturm ist um eine neue Attraktion reicher geworden.Nun endlich ist sie fertig montiert und Einsatzbereit, die neue Anzeigetafel. Nach der Corona- Pause, wenn wir wieder in den Spielbetrieb starten können, hat man dann den aktuellen Spielstand unserer Fußballmannschaften immer fest im Blick.

Hiermit möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Sponsoren, Spendern nochmal recht herzlich bedanken, dass ihr alle geholfen habt dieses Projekt zu realisieren.

Thomas Lippmann

Eine besinnliche und gesegnete
Weihnachtszeit
sowie alles Gute im neuen Jahr
wünscht Ihnen

Ihre Familie Thalwitzer

THALWITZER

Reifendienst und Motorradvermietung

Zwickau - Planitz
Lengenfelder Straße 6
Telefon: 03 75 / 78 91 71
www.reifen-thalwitzer.de

Auflösung 191. Fotorätsel

Der Schiefergiebel befindet sich in der Rottmannsdorfer Hauptstraße 34. Die Scheune hat keine Hausnummer. Wir haben Nr. 32 auch gelten lassen. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Margitta Sage
2. Preis:
Ulrich Martin
1. Preis: Einen Gutschein im Wert von 35 Euro von Engelheim - Erzgebirgische Holzkunst Hüttelsgrün
Elisabeth Rochelt

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

192. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 29. Dezember 2020

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von Loewenbau Ebersbrunn. Der Gewinner erhält ein handgefertigtes Deko- bzw. Schneidebrett.

2. Preis: Gutschein von der Kreativwerkstatt »Delimade« Ebersbrunn im Wert von 30 Euro.

3. Preis: ein T-Shirt »der planitzer».

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen Kreativwerkstatt »Delimade« und „spatz werbung".

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 8. Januar 2021 erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns.

Loewenbau
https://loewenbau.com/

· Baumfällungen
· Sägewerk
· Geräteverleih
· Dienstleistungen für Garten- und Landschaftsbau

Jeremias Loew bei »Delimade«
Reichenbacher Straße 103
08115 Lichtentanne / OT Ebersbrunn
Mail: info@loewenbau.com
Mobil: 0176 / 64 78 7351
www.loewenbau.com

...und ein Handwerk der ganz besonderen Art

Wir fertigen Möbelstücke, Tische, Frühstücks- und Dekobretter und ähnliches aus selbst gefertigten Brettern mit Epoxidharzfüllung. Wir verwenden ausschließlich lebensmittelechtes Epoxidharz.
Sie benötigen noch ein außergewöhnliches Geschenk?
Unsere Produkte sind alle handgefertigt, Sie erhalten hier nur Unikate!
Überzeugen Sie sich selbst und kommen vorbei.
Hier ein kleiner Einblick unserer Produkte:

Zwickau-Planitz, Christuskirche 1951 – 53 erbaut

Oberhalb des Planitzer Marktes erhebt sich monumental im Ortsbild die neben der Erlöserkirche Plauen größte sächsische Methodistenkirche: die Christuskirche mit ihrem 27 Meter hohen massiven Turm als methodistisches Zentrum der südlichen Zwickauer Region.

Bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert übte die Gemeinde einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Ausbreitung des Methodismus im Erzgebirge aus.

Über Walthersdorf/Thür., Langenhessen und Fraureuth gelangte der Methodismus 1866/67 nach Oberplanitz. Der industrielle Aufschwung, besonders durch die Steinkohleindustrie, hatte einen immensen Bevölkerungsanstieg zur Folge. In dieser Zeit hatten Methodisten noch lange nicht die Rechte der offiziell anerkannten Konfessionen. Gemeindemitglieder mussten unter Verfolgungen, Verleumdungen und Randale leiden. Trotzdem wuchs die Gemeinde und versammelte sich zunächst in den „Waldhäusern“ und in der Fichtestraße in Planitz. Selbst Erweiterungen und Umbauten konnten den Zustrom an Gläubigen nicht bewältigen. Mit der Bildung eines selbständigen Gemeindebezirks mit den Außengemeinden Cainsdorf, Ebersbrunn und Oberhohndorf beschloss man 1913 einen Bauplatz für einen Neubau zu suchen. Der erste Weltkrieg brachte die Aktivitäten zunächst zum Erliegen. Nachdem Architekt Paulus Zeuner (1902-86) Pläne vorgelegt hatte, begann 1928 der Bau einer neuen Kirche. Der große gegliederte Baukörper mit 1.200 Sitzplätzen erhielt sein sakrales Erscheinungsbild durch die Gestaltung von Fensterbändern und einen aufgesetzten schlanken Dachreiter. Eine gewisse Ähnlichkeit mit der Zwickauer Friedenskirche (ebenfalls Zeuner) ist nicht zu verkennen.

Nach nur knapp 15 Jahren zerstörten amerikanische Bomber das Gebäude. Man kann kaum ermessen, was das für die Kirchgemeinde bedeutete. Erschüttert standen die Menschen vor dem Trümmerhaufen. Die Bauschulden waren gerade beglichen worden, das Gebäude war zerstört, nicht aber die Kirchgemeinde.

Nachdem mit der benachbarten Schloßkirche eine Interimslösung gefunden wurde, begann man mit dem Wiederaufbau der Kirche in anderer Gestalt, jedoch auf denselben Grundmauern. Auch die neue Christuskirche im Heimatschutzstil ist Paulus Zeuner gelungen. Gestalterisch unterscheiden sich beide Kirchen sehr, so dass man nicht den gleichen Architekten dahinter vermuten könnte. Baukörper und Innengestaltung sind sachlich moderner geworden. Die Monumentalität wurde durch den seitlich angefügten separaten Kirchturm noch gesteigert, wobei fein ausgearbeitete Details sowohl eine gute städtebauliche Einordnung als auch eine schöne Raumwirkung im Innern erzielen. An der Fassade stehen Kratzputzflächen im gestalterischen Dialog zum Natursteinsockel und den Gewänden aus Rochlitzer Porphyr. Jetzt hat die Kirche einen eingezogenen Altarraum, der mit einem großen Sandsteinaltar (Geburt, Auferstehung und das Pfingstgeschehen) von Werner Hempel aus Dresden und schönen Bleiglasfenstern mit Szenen von Christus - der auf Menschen trifft, die ihn annehmen oder ablehnen - ausgestattet ist. Der Entwurf der Fenster und die Farbgestaltung des Kirchraumes stammen aus der Hand des Kunstmalers Helmar Helas. Außerdem besitzt die Kirche neben der südlichen Seitenempore eine Stirnempore mit einer klangschönen Orgel aus der Potsdamer Werkstatt Alexander Schuke mit 23 Registern auf zwei Manualen und Pedal. Orgeln auf Emporen sind in Methodistenkirchen des 20. Jh. eher ungewöhnlich. Die Orgeln wurden in dieser Zeit zumeist im Altarraum platziert.

Wegräumen der Trümmer der vom Bombenangriff zerstörten Kirche

Grundsteinlegung der neuen Christuskirche

ELEKTRO SPIER GmbH
Industrieanlagen · SPS · Installation · Netzwerke

Waldstraße 1
Gewerbegebiet am Schmelzbach
08112 Wilkau-Haßlau
Telefon: 03 75 / 78 41 34
Telefax: 03 75 / 79 61 06
E-Mail: info@elektro-spier-gmbh.de
internet: www.elektro-spier-gmbh.de

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir
einen engagierten und zuverlässigen Elektroinstallateur / -in.
Wir sind ausschließlich in der Region Zwickau tätig.

Am 13.09.1952 erscholl zum ersten Mal das neue Eisenhartgussgeläut mit der „Gebetsglocke“ (450 kg), der „Lebensglocke“ (900 kg) und der „Ewigkeitsglocke“ (1900 kg) aufgrund der Harmonisierung mit der benachbarten Lukaskirche in Es-Dur.

Nicht zu vergessen sind die großartigen Leistungen der Gemeindemitglieder, die in 16.000 Arbeitsstunden die Schutthaufen enttrümmert haben und gleichzeitig 635.000 DM für den Neubau sammeln mussten.

Am 30.08.1953 zog die Gemeinde in die neue Christuskirche ein. Ein denkwürdiger Tag, denn innerhalb von 23 Jahren hat man zwei große Kirchen mit der Kraft und Hilfe Gottes bauen dürfen. Besondere Verdienste beim Wiederaufbau sind Pastor Johannes Steindorf zuzuschreiben.

In den Jahren 2002 (Innenraum) und 2004 (Fassade, Turm) konnte mit zum Teil öffentlichen Mitteln unter der Leitung und Planung von Kirchenbaurat Gabriel Püschmann nach ausführlicher Befunduntersuchung durch Restaurator Ulrich Blauhut die Kirche wieder in den Originalzustand versetzt werden.

Es ist einer der wenigen, aber sehr beeindruckenden Kirchräume dieser Stilepoche, die noch im originalen Erscheinungsbild der Erbauungszeit erhalten sind.

Aufgrund der Größe des Kirchraums (etwa 800 Sitzplätze) wird sie häufig für zentrale Gottesdienste der Allianzgemeinden, der Ev.-Methodistischen Kirche (Konferenzen) und für Konzerte genutzt. Außerdem ist die Christuskirche mittlerweile ein kirchenmusikalisches Zentrum geworden. Seit einigen Jahren finden die Planitzer Kirchenmusiktage statt, die in diesem Jahr wegen Corona leider ausfallen mussten.

Gabriel Püschmann

Die Christuskirche heute

Allianz
Generalvertretung

Am Ende eines ereignisreichen Jahres bedanken wir uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, in der Hoffnung, dass dieses für uns alle besser wird.
Das Team der Allianz Generalvertretung

Cornelia Tautenhahn
Lengenfelder Straße 26
08064 Zwickau-Oberplanitz

Telefon: 03 75 / 69 24 07 81
E-Mail: cornelia.tautenhahn@allianz.de
Web: www.allianz-tautenhahn.de

Weihnachtszeit

Draußen schneit's, es ist soweit,
begonnen hat die Weihnachtszeit.
Der Opa holt vom Abstellraum
Den Weihnachtsschmuck und schmückt
den Baum.

Sein Enkel hilft, so gut er kann
Und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Zum Schluß die Lämpchen dran noch
schnell,
den Stecker rein, schon strahlt er hell.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Die Kerzen waren da noch echt,
aus Wachs mit Docht, das war nicht
schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum:
„Echte Kerzen an dem Baum???"

Die Zeit jedoch bleibt niemals steh' n
und fünfzig weit' re Jahr' vergeh 'n.
Der Enkel – längst erwachsen schon –
hat heute selbst 'nen Enkelsohn.

Und wieder schneit's zur Weihnachtszeit.
Ja wieder mal ist es so weit.
Der Opa holt vom Abstellraum
wie jedes Jahr den Plastikbaum.

Sein Enkel hilft so gut er kann
und freut sich auf den Weihnachtsmann.
Der Christbaumschmuck wird angebracht.
Schon strahlt der Plastikbaum voll Pracht.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da war der Weihnachtsbaum noch echt,
frisch aus dem Wald, das war nicht
schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum:
„Im Wohnzimmer 'nen echten Baum???"

Die Zeit bleibt doch auch jetzt nicht steh 'n
und nochmal fünfzig Jahr' vergeh'n.
Der Enkel – längst erwachsen schon –
hat wiederum 'nen Enkelsohn.

Und schneit's auch draußen noch so sehr,
das Weihnachtsfest, das gibt's nicht mehr.
Man holt nichts mehr vom Abstellraum
und hat auch keinen Weihnachtsbaum.

Der Enkel denkt auch nicht daran,
hat nie gehört vom Weihnachtsmann.
Auch vieles andre gibt's nicht mehr.
Die ganze Welt wirkt ziemlich leer.

Da wird der Opa nachdenklich.
Wie war das früher eigentlich?
Da feierte man wirklich echt
ein Fest mit Baum, das war nicht schlecht.
Der Enkel aber glaubt es kaum
und fragt erstaunt: „Was ist ein Baum???"

©Robert Sontheimer

spatz werbung

Bürozeiten:
Mo – Do 10.00–13.00 Uhr

äußere zwickauer straße 71
08064 zwickau - planitz

Sprechzeiten außerhalb der Bürozeiten bitte telefonisch vereinbaren!

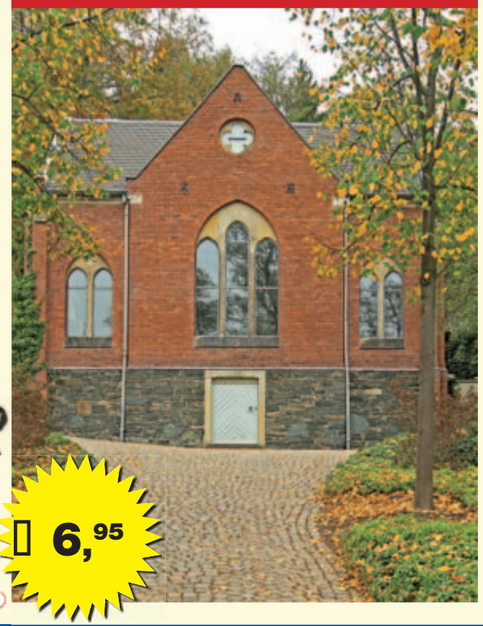
telefon: 03 75 / 78 77 34
mobil: 01 72 / 370 73 83
e-mail: info@spatz-werbung.de

»der planitzer kalender 2021«

Für ein kleines Weihnachtsgeschenk braucht man nicht tief in die Tasche greifen. Machen Sie Ihren Lieben eine Freude und schenken Sie Planitzer Heimatfotos, die den Beschenkten im nächsten Jahr Monat für Monat begleitet. Der Planitzer Kalender 2021 ist in den Geschäftsstellen, wie in den vergangenen Jahren, zu haben, genauso wie bei uns im Büro.

Wir wünschen allen Lesern
eine gesegnete, friedvolle Adventszeit
sowie ein besinnliches
Weihnachtsfest.
Für das Jahr 2021
wünschen wir alles Gute.

der planitzer kalender 2021



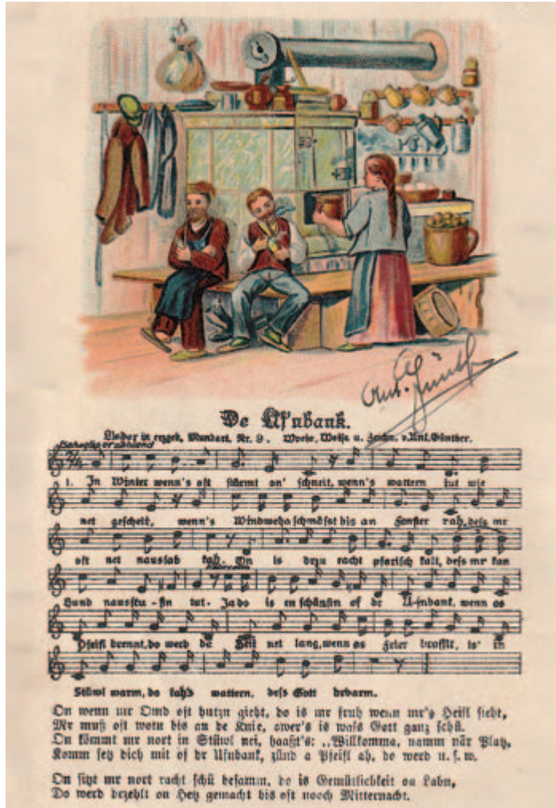
6,95

De Hutz'nstub

Die Advents- und Weihnachtszeit ist auch und gerade in der Erzgebirgsregion die Zeit von häuslicher Wärme, Licht und Gemütlichkeit. Mit dieser Jahreszeit in Verbindung stehen eine Menge Traditionen und Begriffe, die auch in jüngeren Generationen wieder zum festen Lebensbestandteil geworden sind.

Allen voran ist die Hutz'nstube bekannt. Hierbei handelte es sich um den Raum, in dem sich die Klöpplerinnen zur gemeinsamen Arbeit trafen. Man tat dies, um Heizkosten zu sparen und den Tag in Gesellschaft zu verbringen. Neben dem Klöppeln wurden nach der winterlichen Federviehschlachtung die Federn von den Kielen befreit und sortiert. Kamen am Abend die Männer von der Schicht im Berg, wurde bei „Dippel Gaffee" wieder gemeinsam gesungen. So entstand seinerzeit das Mundartlied, auch Kurzgeschichten in traditionellem Dialekt kamen so zustande und blieben dank engagierter Volkshelden bis heute erhalten. Leuchtende Beispiele waren hier Max Wenzel und Anton Günther.

Geblieben ist uns ein gemütliches abendlichen Besammensein in der warmen Wohnstube. Wer Glück hat, verfügt über einen traditionellen Kachelofen oder einen urigen Kamin. Traditionelle Geschihchten und passendes Liedgut tragen zum Erhalt unserer Kultur bei, was in dieser schwierigen Zeit überlebenswichtig für unsere Region ist.



Grafik: „De Uf'nbank", 1899 - Anton Günther; Liedpostkarte Nr. 9, (Abbildung pupliziert unter Common Creative Licence)

Ein hoffentlich besseres Jahr 2021 wünschen wir uns und Ihnen!

Ein wundersames, für uns alle ganz anderes Jahr, neigt sich nun dem Ende entgegen.
Das sogenannte Schaltjahr hat uns in diesem wirklich gescholten, den einen mehr, den anderen weniger.
Trotz allem hatten wir auch viele schöne Momente und Erlebnisse.
Unsere Nordic Walking Kurse konnten im Frühjahr und Herbst stattfinden und fanden regen Zuspruch.
Im Herbst hatten sich sogar einige Anfänger gefunden, die es gewagt haben, die Stöcke in die Hand zu nehmen und am Ende stolz auf sich waren, nun mit der richtigen Technik durch den Schlosspark zu laufen.
Die Bewegung in der Natur gibt es kostenlos und überall und kann uns von niemandem verboten werden.
Den krönenden Abschluss bildete unser diesjähriger Reformationslauf im Rottmannsdorfer Wald – gerade noch schnapp ab vor dem Teillockdown.
Gesund bleiben heißt die große Losung auch für das Neue Jahr und das alles wieder besser wird.
Wie sagte Erich Kästner so schön: „Wird's besser? Wird's schlimmer?, fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich: Das Leben ist immer lebensgefährlich!"
Wir wünschen all unseren Patienten und allen Planitzern eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, Zeit zum Entspannen und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht das Team der Vitalis Physiotherapie

VITALIS Physiotherapie

Ernst-Grube-Straße 29
08062 Zwickau-Planitz
Tel./Fax: 03 75 / 78 81 93 38
www.praxis-vitalis-zwickau.de

»der planitzer« im Urlaub

1. In den Herbstferien war Familie Grimm bei 2°C und bei vereinzelten Regenschauern am Fuße des Brockens gewandert und haben eine 12 km Runde geschafft. In der Schutzhütte, im Hintergrund am ehemaligen Grenzstreifen Militärweg, haben sie Stempel für die Harzer Wandernadel gesammelt. Immer wieder schön und nach 30 Jahren Wiedervereinigung auch ein besonderes Urlaubshighlight dort unterwegs zu sein. Es grüßen auf dem Bild Lukas-Alexander mit Papa Thomas Grimm. Die Mutti Yvonne war der Fotograf.

2. Guntram und Elke Seidel waren mit ihrem Enkel Luke in Vila Vita Pannonia im Burgenland. Der Planitzer war natürlich mit dabei.

3. Herzliche Urlaubsgrüße aus Fuerteventura auf den Kanaren sendet Jens-Uwe Völkel. Das Urlaubsfoto entstand bevor es zum Aufstieg zu der Caldera des Vulkanes „La Gairia“ ging, welcher im Hintergrund zu sehen ist.

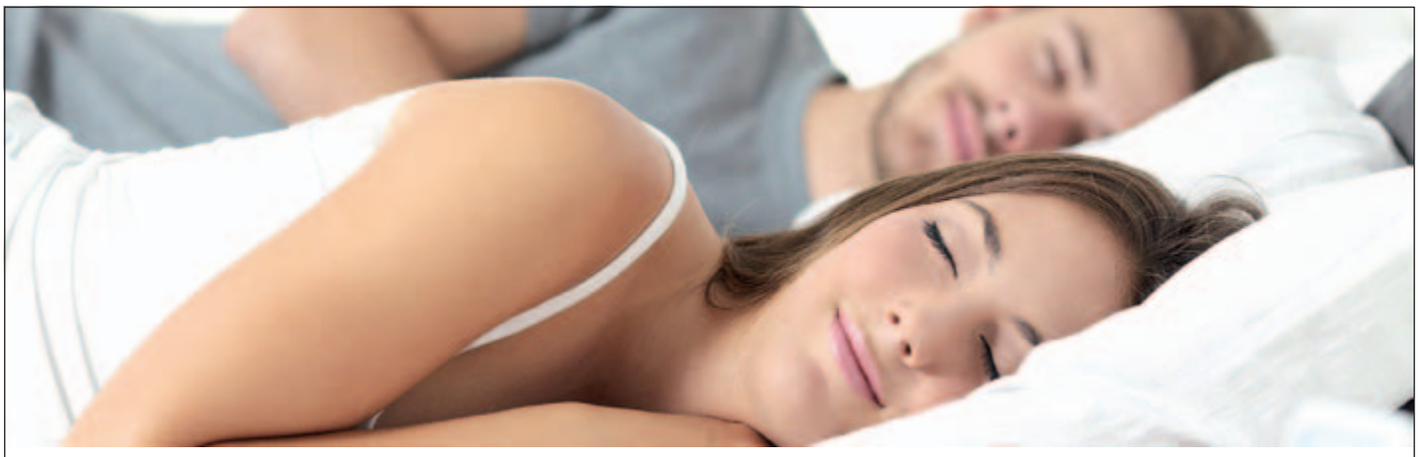
4. Ein besonderes Urlaubsfoto erreichte uns von einem Segeltörn. Auf dem Foto v.l. Michael Dick, Uwe Meier – der Skipper – und Michael Uhlig waren unterwegs auf den Spuren Odysseus in Griechenland - dem Land der 1.000 Inseln – Nähe Corfu, einer ionische Insel.

Liebe Urlauber und Leser, dieses Jahr war vieles anders. Die wenigen Urlaubsfotos konnten wir zeitnah abdrucken, da situationsbedingt Urlaubsreisen dieses Jahr meist nicht stattfinden konnten. Hoffen wir alle, dass es 2021 wieder besser wird und wir alle unsere wohl verdienten Urlaubsreisen antreten können.

Bergbaurelief

Unserem Leser Lutz Wilhelm aus Hüttelsgrün wurde ein „Kunstwerk“ zugewichtelt, das angeblich mal im Planitzer Kulturhaus Grubenlampe angebracht gewesen sein soll. Nähere Angaben konnten bis jetzt nicht in Erfahrung gebracht werden. Wo genau hing das ca. 60 x 60 x 20 cm große Relief? Wer ist der Schöpfer? Wo genau und seit wann hat sich das Teil im Kulturhaus Grubenlampe befunden – wenn es denn überhaupt je da war. Ist es wertvolles Kulturgut oder eher Plunder? Wenn es aus DDR-Zeiten stammt, könnte es das Werk eines Arbeiterkunstzirkels sein. Das soll erst mal keine Abwertung sein, aber das Material – offensichtlich Gips, der bemalt wurde, lässt erst mal keinen großen Kunstfund vermuten. Interessant ist es trotzdem.

Wer weiß eventuell etwas über die Kohlekumpel im Bergwerksstollen. Wir sind wirklich sehr gespannt.



Gut einschlafen – entspannt ausschlafen

Es ist absolut keine neue Erkenntnis: Rund ein Drittel seines Lebens – das sind bei unseren heutigen Lebenserwartungen in der Regel mehr als 25 Jahre – verbringt der Mensch im Bett. Nicht wenige Menschen haben genau hier große Probleme. Einschlafprobleme, Durchschlafschwierigkeit und Rückenschmerzen sind Themen, die wir in unserem Bettenfachgeschäft immer wieder zu hören bekommen. Seltsamerweise wenden die meisten Leute mehr Zeit Für die Planung ihres Urlaubs und auch Geld für dieses relativ kurzfristige Vergnügen auf, als für ein hochwertiges Bett, das einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung, Erholung und Regeneration leistet.

Wir als langjährige Experten für gesunden und erholsamen Schlaf, favorisieren natürlich aus Erfahrung das Wasserbett, das in den letzten Jahren technisch und qualitativ signifikant weiterentwickelt wurde. Egal ob im Doppelbett ein oder zwei Wasserkerne verwendet werden, die selbstverständlich unterschiedliche Beruhigungsstufen haben können, getrennte Heizungen für das individuelle Wärmebedürfnis oder die variable Füllmenge des Wassers: Ein Wasserbett ist so individuell wie sein Benutzer und kann vieles, das gewöhnliche Matratzen nicht können: Es passt sich der individuellen Körperkontur perfekt an und verhindert so das Entstehen eines ungleichmäßigen Auflagedrucks. Zusätzlichen Komfort ermöglicht die präzise Regulierung der Wassertemperatur – im Sommer schläft man mit einem Wasserbett angenehm kühl, im Winter sorgt angenehme Wärme für Entspannung und beste Erholung. Dass Sie im Wasserbett nahezu schwerelos liegen, fühlt sich nicht nur traumhaft an, es verbessert auch die Blutzirkulation in der Haut und unterstützt Ihre Wirbelsäule im Liegen auf orthopädisch sinnvolle Weise. Die Dauer der Tiefschlafphasen wird gesteigert, die Schlafqualität im Gesamten optimiert. Auch für Allergiker sind Wasserbetten dank ihrer hygienischen Eigenschaften ideal geeignet.

Natürlich bekommen Sie in unserem Wasserbettenstudio neben einer individuellen fachlichen Beratung auch den ganzen Service eine guten Fachgeschäftes. Lieferung, Aufbau und korrekte Befüllung gehören genau so zu unseren Leistungen wie ein guter regelmäßiger Service und eventuelle Reparaturen. Und wenn Sie einmal umziehen sollten, lassen wir Sie auch mit diesem Problem nicht allein. Wir koordinieren und übernehmen Abbau, Transport und Aufbau am neuen Standort.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine große Auswahl an hochwertigen Bettgestellen, Kissen, Bettbezügen und die gesamte Palette der Pflegeprodukte für Ihr neues Wasserbett.

Für alle, die sich trotzdem partout nicht mit einem Wassebett anfreunden können, haben wir natürlich auch eine Lösung, denn nicht umsonst sind wir sind die Fachleute für gesunden Schlaf!

Bettenkult®
GUTES BETT. GUTE NACHT.

WasserbettenStudio®
SILVIO TÜRSCHMANN

Himmelfürststraße 1A * 08062 Zwickau * Telefon 03 75 / 788 16 61 * www.bettenkult.de